



Berichte von Veranstaltungen

Mannheimer Jubiläumsseminar 2005:

Wege erwachsenen Glaubens

Vom 14. bis 16. April dieses Jahres fand das 10. Mannheimer Seminar in den Räumen des Stadtdekanates und der Oberen Pfarrei statt. Das Motto lautete „Wege erwachsenen Glaubens – Mit Glaubenskursen zum Gemeindegewachstum“. Es handelte sich hierbei um eine Veranstaltung des Erzbischöflichen Seelsorgeamtes, Abteilung I, Pastorale Grundaufgaben: „Evangelisierende Gemeindepastoral – Wege erwachsenen Glaubens“ in Zusammenarbeit mit dem Mannheimer Evangelisierungsteam e.V. (MET).

Eigentlich hatten wir erwartet, dass die Teilnehmerzahl angesichts des 10-jährigen Jubiläums größer sein würde als sonst. Doch ein Blick auf die Teilnehmerliste zeigte, dass dieses Jahr überwiegend Hauptamtliche den Weg zu unserem Seminar fanden. Viele Gemeinden sind mit dem Aufbau von Seelsorgeeinheiten und der Umsetzung der Ideen zum Prozess „Aufbruch im Umbruch“ beschäftigt, außerdem sind im Herbst die Neuwahlen für den Pfarrgemeinderat, so dass wenige Ehrenamtliche an diesem Seminar teilnahmen. Trotz der kleinen Zahl von 14 Personen war die Veranstaltung nach Durchsicht der Rückmeldebögen ein gelungenes und Mut machendes Seminar.

■ Das Seminar begann am Donnerstag mit einem gemeinsamen Abendessen. Nach einer Begrüßungsrunde erfolgte eine **Einführung in das Seminar**, in der auch die MET-Geschichte vorgestellt wurde. Es war uns wichtig, die Teilnehmer an unserem Wachstumsprozess mit allen Höhen und Tiefen teilhaben zu lassen. Auch ein Ausblick, in dem deutlich wurde, dass MET sich von einer gemeindeergänzenden Sozialform zu einer Personalgemeinde entwickelt, durfte nicht fehlen.

■ In einer ersten Einheit erörterte Pfarrer Klemens Armbruster die „**Grundlagen einer nachhaltigen Pastoral der Wege erwachsenen Glaubens**“. Ein gemeinsames Abendlob und ein gemütlicher Ausklang rundeten den ersten Tag ab.

■ Am Freitag begann das Seminar nach einem Morgenlob mit der Frage „**Was ist ein Glaubenskurs?**“.

Hierbei gab uns Pfarrer Klemens Armbruster eine „Einführung in ‚erstverkündigende Glaubenskurse‘“. Im Anschluss an diese Einheit hatten die Teilnehmer die Möglichkeit, nach einem einleitenden Impuls sich in einer Art Selbststudium mit den Glaubenskursunterlagen auseinanderzusetzen.



Die Teilnehmer des Mannheimer Seminars nutzten die Pausen für vertiefende Gespräche mit den Referenten und MET-Mitgliedern.

■ Nach einer Feedbackrunde im Plenum beschäftigte man sich mit der Frage „Wie vom eigenen Glauben sprechen?“. Pfarrer Klemens Armbruster gab Anregungen, wie Menschen ihre „**Glaubenserfahrungen in Worte fassen können**“. Eine Austauschrunde schloss den Vormittag ab.

■ Nach so viel Theorie konnten sich die Teilnehmer ein Bild aus der Pra-

xis mit Wegen erwachsenen Glaubens machen. Das **WeG-Team Elztal-Fahrenbach** berichtete über ihre Arbeit mit Glaubenskursen. Neben kreativen Ideen bei der Werbung, Organisation und Durchführung, war vor allem die Freude an dieser Arbeit richtig spürbar. Freude an der Evangelisierung führt zu Freude am Glauben und zur Freude an Gemeinschaft.

■ Am Nachmittag beantwortete Pfarrer Klemens Armbruster die Frage „**Wie geht es nach einem WeG-Seminar weiter?**“. Dabei stellte er sein Konzept zum Aufbau gemeinsamer Kleingruppen vor („Neuer Wein gehört in neue Schläuche!“).

■ Nach den vielen Worten über die Weitergabe unseres Glaubens

in der heutigen Zeit und einem gemeinsamen Abendessen tat es sehr gut, Glauben miteinander zu feiern. In der Ursulinen-Kapelle trafen wir uns zu einem sehr schönen **Abendgottesdienst**, den Matanja durch ihr singendes Gebet mitgestaltete.

Ein gemütlicher Ausklang ermöglichte viele Kontakte und Entspannung nach all der Fülle von Information.

■ Der Samstag begann nach einem Morgenlob mit der Frage „**Wie kann man ein Team von verantwortlichen Mitarbeitern aufbauen?**“. Neben den Anregungen zum Aufbau eines solchen WeG-Teams durch Pfarrer Klemens Armbruster erörterte Kaplan Matthias Mertins (priesterlicher Mitarbeiter bei MET) die Rolle der Hauptamtlichen bei der Arbeit mit WeG-Seminaren. Er betonte besonders, dass die Hauptamtlichen als Begleiter der Ehrenamtlichen eine wichtige Aufgabe bei dieser Arbeit übernehmen.

■ Der weitere Samstagmorgen stand dann wieder ganz im Zeichen der Praxis. Das **WeG-Team von St. Stephan aus Karlsruhe** berichtete von seinen Erfahrungen mit der Durchführung mehrerer WeG-Seminare. Auch hierbei wurde deutlich, dass diese Arbeit Freude macht und zu Glaubens- und Gemeindegewachstum führen kann.

■ Im Anschluss konnten sich die Seminar-Teilnehmer von der „schwäbischen“ Variante eines WeG-Seminars überzeugen. Heidemarie Narr berichtete, wie sie und ihre Nachbarin mit schwäbischer Sparsamkeit und Schläue Glauben mit Hilfe von **WeG-Seminaren auf der Schwäbischen Alb** weitergeben.

Mit einer offenen Fragerunde und einem anschließenden gemeinsamen Mittagessen endete das 10. Mannheimer Seminar.

Es tat sehr gut zu erleben, wie andere – angesteckt durch das Mannheimer Seminar – einfach mit Wegen erwachsenen Glaubens begonnen haben. Es tat sehr gut zu erleben, mit welcher Freude und sehr großem Engagement die einzelnen WeG-Teams diese neuen Wege gehen. Und es tat gut zu erkennen, dass dieser Weg zu Glaubens- und auch zu Gemeindegewachstum führt.

Allen, die in irgendeiner Form zur Durchführung dieses Seminars beigetragen haben, sei es im Vorder- oder eher im Hintergrund, sei es aktiv oder durch Gebet, möchte ich von ganzem Herzen Danke sagen.

Für mich ist dieses Seminar auch eine Form der Evangelisierung, indem wir von MET anderen Mut machen, einfach mit Wegen erwachsenen Glaubens zu beginnen. So wünschen wir allen Teilnehmern des diesjährigen Seminars die Sehnsucht, den Mut und die Fantasie, in die Evangelisierungsarbeit mit Erwachsenen einzusteigen.

*Markus Henkes
(MET-Vorsitzender)*

Mannheimer Seminar bekommt Nachwuchs im Bistum Münster

Das Mannheimer Seminar hat pünktlich zum zehnten Geburtstag ein Baby bekommen: Im Rahmen des 1200-jährigen Jubiläums des Bistums Münster wurde in Zusammenarbeit mit Pfarrer Klemens Armbruster im Mai 2005 das „Erste Halterner Seminar“ über „Wege erwachsenen Glaubens“ durchgeführt.

Pastoralreferent Matthias Garsche besuchte 1997 zum ersten Mal das Mannheimer Seminar bei MET. 1999 hat er daraufhin in seiner Pfarreiengemeinschaft St. Andreas, St. Maria-Magdalena und Heilig Kreuz mit der Glaubenskursarbeit begonnen.

In den Folgejahren berichtete er des Öfteren als Referent beim Mannheimer Seminar über seine ersten Glaubenskurs-Erfahrungen und den Aufbau des WeG-Teams in Haltern.

Inzwischen wurde dort schon der siebte Glaubenskurs durchgeführt, und aus vielen Gemeinden im Bistum Münster kamen Anfragen nach detaillierten Informationen über das

Glaubenskurs-Konzept und Hilfestellungen für die praktische Durchführung. Um die gemachten Erfahrungen an die haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiter in der Pastoral zugänglich zu machen, wurde jetzt das dreitägige Seminar auch in Haltern angeboten.

Die Rückmeldungen der über 20 Teilnehmer drückten sehr viel Begeisterung aus, und so ist Matthias Garsche zuversichtlich, dass die Arbeit mit Glaubenskursen für Erwachsene auch in seinem Bistum immer mehr Verbreitung findet.

Nächstes Jahr soll bereits das „Zweite Halterner Seminar“ stattfinden. Der Termin steht schon fest: vom 8. bis 10. Juni 2006. *jl*



Nach dem Muster des Mannheimer Seminars von MET wird jetzt auch im Bistum Münster für die Glaubenskursarbeit geworben (von links): Pfarrer Hermann-Josef Kamphaus, Pfarrer Klemens Armbruster, Bernd Genz, Weihbischof Dr. Josef Voß, Anette Jaeger, Jutta Redlich, Marlies Schenk und Pastoralreferent Matthias Garsche. Foto: WeG-Team Haltern

Infomaterial zur Glaubenskursarbeit

Auf der MET-Homepage gibt es unter www.m-et.de/gk-material.html viele Hinweise und Materialien zur Glaubenskursarbeit sowie Downloads und Berichte über die Mannheimer Seminare der letzten Jahre:

- Dokumentation der Vorträge des Mannheimer Seminars
- Übersicht über verschiedene Glaubenskurs-Modelle
- Checkliste zur Glaubenskurs-Organisation
- Werbebeispiele von MET-Glaubenskursen (Flyer, Hauswurfsendung, Zielgruppenbriefe, Presseinfo)
- Pfarrexamensarbeit von Matthias Mertins über den Glaubenskurs in Ludwigshafen 2001
- Literaturhinweise zum Buch „Von der Krise zur Chance“ und Werkbuch „Von der Theorie zur Praxis“ von Klemens Armbruster.